

Engagement Policy

Wir glauben, dass unser Engagement mit Unternehmen bezüglich materieller Nachhaltigkeitsthemen zu einem positiven Einfluss auf unsere Investmentperformance und die Gesellschaft führt. Aus diesem Grund treten wir mit Unternehmen in Dialog und äußern konstruktive Kritik, um mitzuwirken, schwächere ESG Faktoren zu verbessern und den positiven SDG Impact zu erhöhen. Wir legen dabei besonderen Fokus auf die Reduktion von Carbon-Emissionen und Plastikverpackungen, aber auch auf die gute Behandlung von Mitarbeitern und Anwohnern.

Unser Leitbild erfordert, dass wir gründlich prüfen, wie nachhaltig Unternehmen agieren. Laufend aktualisieren wir unsere Erkenntnisse und engagieren uns aktiv, um Verbesserungen zu erreichen.

Das Fondsmanagement nutzt aktives Engagement, um die ESG Qualität und den SDG Impact der Unternehmen zu verbessern. Alle hier aufgestellten Forderungen und Vorgehensweisen gelten für alle Instrumente wie Aktien, Anleihen oder Alternative Investments. Üblicherweise starten wir unser Engagement, indem wir das Unternehmen anschreiben. Wenn nach etwa drei Wochen keine Antwort erfolgt, schreiben wir erneut. Wenn daraufhin immer noch keine Antwort vorliegt rufen wir das Unternehmen an. Bleibt unser Engagement erfolglos, oder die Antworten des Unternehmens sind nach eigener Einschätzung unbefriedigend, nutzen wir im Falle von Aktieninvestments unsere Stimmrechte gegen die Entlastung des Managements (siehe auch Proxy Voting) und/oder verkaufen unsere Position (Aktie oder Anleihe) zeitnah. Wenn wir trotz Widerstände eine Verbesserung erreichen wollen nutzen wir Plattformen wie UN PRI für weitergehendes Engagement. Bei positiver Antwort des Unternehmens überprüfen wir langfristig die reale Umsetzung bzw. Einhaltung der Verbesserungen.

Wir erwarten, dass Unternehmen unverzüglich Maßnahmen ergreifen, wenn es zu Umweltschäden, Korruption oder Kontroversen wie Menschenrechtsverletzungen kommt. Wir erwarten die Einführung von Maßnahmen, um solche Fälle künftig zu vermeiden oder den Schaden zu reduzieren. Weiterhin erwarten wir von Unternehmen, dass sie Mitarbeiter regelmäßig in Umweltschutz und Arbeitssicherheit schulen. Wir fordern, dass Unternehmen permanent die Materialität wichtiger ESG Faktoren und des SDG Impacts untersuchen, um ihre Nachhaltigkeit deutlich zu steigern. Messbare qualitative und quantitative Ziele, wie der konzernweite Carbon-Ausstoß sollten festgelegt werden, um effektiv

Verbesserungen zu erreichen. Unternehmen sollen einen Nachhaltigkeitsreport veröffentlichen, der den Entwicklungsprozess bezüglich materieller Themen enthält - optimaler Weise eingebunden in den jährlichen Geschäftsbericht. Der Nachhaltigkeitsreport sollte ein effizientes Tool für die Kommunikation der Nachhaltigkeitsperformance und der positiven wie negativen Impacts sein. Wir engagieren uns, dass Unternehmen aussagekräftige ESG Ratings anerkannter Agenturen beantragen und erhalten.

In einigen Fällen werden wir mit anderen institutionellen Investoren zusammenarbeiten und Plattformen wie die der Vereinten Nationen Principles for Responsible Investment (UN PRI) nutzen. Beispielsweise starteten wir in 2019 eine Initiative mit Kelloggs Co., um eine deutliche Reduktion von Plastikverpackungen zu erreichen.

Die ESG Portfolio Management GmbH hat sich dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex verschrieben, ist Unterzeichner der Initiative der Principles for Responsible Investment (PRI) sowie des Carbon Disclosure Project (CDP) und richtet ihre Tätigkeiten auf die Ziele des Pariser Klimaabkommens und auf die Sustainable Development Goals (SDGs) aus.